



intern
4/2001

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Vereinsrundschau
Sternhimmel im Herbst
Kassenbericht
Veranstaltungskalender

Titelbild:

Das jüngste Vereinsmitglied: Max Simon Mathis, * 11.7.2001.
Es freuen sich Karin Schestag und Thomas Langbein

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

nun steht es also wieder vor der Tür: das aus Vereins-sicht ereignisreichere (und für den Vorstand arbeits-reichere!) Winterhalbjahr. Nachdem die letzten drei Monate durch Ferienzeit und sommerliche Hitze eher die privaten Angelegenheiten haben im Vordergrund stehen lassen, geht die Vereinsarbeit jetzt wieder mit einer Reihe von Aktivitäten weiter.

Zunächst ein paar Worte zum Stand des Projektes „Planetenweg Göttingen“: in der letzten Ausgabe des FPG-intern konnten wir berichten, dass die planungs- und verwaltungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Planetenweges im zweiten Quartal 2001 geschaffen worden sind. Seit Ende Juli liegt nun das Plazet der Stadt auch in Form eines offiziellen Schreibens vor, so dass – wie ebenfalls im FPG-intern 3/2001 dargestellt – die Realisierung allein von der Finanzierung durch Sponsoren abhängt. Darum haben wir uns im August und September erfolgreich bemüht. Zu den vier Anfang Juli bereits gesicherten Objekten sind drei weitere hinzugekommen. „Verkauft“ sind (Stand 1.10.2001): Sonne, Merkur, Venus, Erde, Jupiter, Saturn und Pluto. Der ursprüngliche Mars-Sponsor hat sich umentschieden und stattdessen die Sonne übernommen. Es stehen also jetzt noch Mars, Uranus und Neptun zur Verfügung. Und es gibt noch einige potenzielle Sponsoren, die wir gezielt ansprechen und bei denen wir bestimmt Erfolg haben werden. Dennoch: es ist immer noch möglich ein Objekt von vielen Kleinspendern zu finanzieren! Deshalb noch einmal: Wenn Sie, liebe Mitglieder, Interesse daran haben, melden Sie sich bei uns! Jede Spende ist willkommen und kann – wenn gewünscht – mit der namentlichen Nennung des Spenders belohnt werden. Wenn es schon Ende Juni kaum noch Zweifel gab, dass der Planetenweg Göttingen Realität werden wird, so sind wir mittlerweile felsenfest davon überzeugt. Und letztlich brauchen wir, braucht der Verein hier einen Erfolg. Denn Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die Fähigkeit zur Umsetzung sich anschließender Schritte (auf dem Weg zum Planetarium!) und Projekte genießt nun mal nur der, der seine Kompetenz unter Beweis gestellt hat. Lassen wir uns also die Chance nicht entgehen!

Nun aber noch zu ein paar bevorstehenden wichti-

gen Terminen (siehe auch Terminkalender Seite 4): Am **16.10.2001 um 20 Uhr beginnt die neue Staffel unserer Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**. Schauen Sie sich das beiliegende Programm an. Sie werden mir sicher zustimmen, dass es wieder gelungen ist, hochkarätige Referenten mit der Gewähr für spannende Beiträge zu verschiedensten Facetten unseres Universums zu gewinnen. Auf eine kleine Änderung will ich deutlich hinweisen: **Die Vorträge finden diesmal im Hörsaal 008** (direkt neben dem gewohnten Saal 009) **des Zentralen Hörsaalgebäudes der Universität statt**.

Wie in den Vorjahren wollen wir unseren Mitgliedern wieder den als praktischen Begleiter bei der Betrachtung des gestirnten Himmels bewährten „Sternen und Planetenkalender 2002“ der Hiberniaschule Betriebs-gesellschaft zum Vorzugspreis von DM 25,- anbieten. Bitte teilen Sie uns möglichst bald mit, wenn Sie ein Exemplar davon abnehmen möchten, damit wir unsere Bestellmenge entsprechend kalkulieren können. Die Kalender können ab Mitte November an den Terminen der Vortragsreihe bei uns abgeholt werden.

Und zum guten Schluss zum bereits angekündigten Besuch des Planetariums in Hamburg: Es steht jetzt fest, dass wir am **27.10.2001** wie im vergangenen Jahr einen Tagesausflug dorthin unternehmen werden. Die Veranstaltung findet wieder im Rahmen eines Volkshochschulkurses statt. Die **Anmeldung über die VHS** schließt eine Einführungsveranstaltung am 25.10.2001 um 20 Uhr in der Hans-Christian-Andersen-Schule, Theodor-Heuss-Str. 21 ein. Der Kurs kostet incl. Eintritt ins Planetarium **DM 50,- pro Person**. Wenn Sie an der Einführungsveranstaltung kein Interesse haben, können Sie sich aber auch direkt **bei uns anmelden (Tel. 0551 7704501)**. Dann kostet die Teilnahme **DM 45,- pro Person**. Bitte melden Sie sich bald an, denn die Zahl der Busplätze ist begrenzt! Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Anmeldungen über die VHS bevorzugt behandelt werden müssen.

Das wärs. Viel Spaß mit der Sternzeit!

Herzlichst

Ihr Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im vierten Quartal 2001

„Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten.“ Diesen Satz hat fast jeder schon einmal gehört. Denn er ist eine wertvolle Hilfe, um sich die Reihenfolge und die Namen der Planeten in unserem

Sonnensystem zu merken. Außerdem steht in diesem Satz auch schon die Anzahl der Planeten. In den Anfangsbuchstaben der neun Wörter liegt das Geheimnis. Sie entsprechen den Anfangsbuchstaben der

Kassenbericht 2000 (Klaus Reinsch)

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Aufnahmegebühren	160,00	Druckkosten	2.434,64
Mitgliedsbeiträge	5.425,00	Bürobedarf, Kopien, Fotos	552,53
Spenden	4.097,05	Portokosten	901,52
Verkauf Lehrmittel	595,00	Lehrmittel	1.624,04
Eintritt Vortragsreihe	3.146,00	Referenten Vortragsreihe	2.106,05
Planetariumsfahrten	1.927,00	Planetariumsfahrten	2.156,20
Zinserträge	124,75	Reisekosten Vorstand	263,00
		Sonstige Ausgaben	950,62
Gesamteinnahmen	15.474,80	Gesamtausgaben	10.988,60
Ergebnis 1.1.-31.12.2000	DM	Bestand am 31.12.2000	DM
Einnahmen	15.474,80	Girokonto Spark. Göttingen	1.488,29
Ausgaben	10.988,60	Barkasse	300,00
		Sparbuch Spark. Göttingen	17.358,71
Überschuss	4.486,20	Gesamt	19.147,00

Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto. In dieser Reihenfolge nimmt ihr Abstand von der Sonne zu. Merkur ist der sonnennächste und Pluto der sonnenfernste Planet. Dabei ist Pluto etwa hundert mal weiter von der Sonne entfernt als Merkur.

Merkur und Pluto sind, was Durchmesser und Masse angeht, die beiden kleinsten Planeten. Bei Pluto, dem kleinsten, ist man mittlerweile am Überlegen ihm den Status eines Planeten abzuerkennen und ihn zu den Planetoiden (Kleinplaneten) zu rechnen. Mit seinem Durchmesser von nur 2300 km ist er nicht einmal halb so groß wie Merkur. Viele Monde der großen Planeten und auch unser Erdmond (Durchmesser 3476 km) sind deutlich größer. In den letzten 10 Jahren wurden zahlreiche Planetoiden jenseits der Neptunbahn entdeckt, so dass Pluto nicht der einzige „Außenposten“ im Sonnensystem ist. Der bisher größte dieser „transneptunischen“ Planetoiden mit der vorläufigen Bezeichnung 2001 KX76 wurde im Juli entdeckt und hat einen Durchmesser von 1200–1400 km, ist also etwa halb so groß wie Pluto.

Der mit Abstand größte Planet im Sonnensystem ist Jupiter. Er hat einen mehr als 11 mal größeren Durchmesser als die Erde. Es folgen in absteigender Reihenfolge Saturn, Uranus und Neptun. Venus ist etwas kleiner als die Erde, Mars ist nur etwa halb so groß wie die Erde.

Aufgrund ihres Durchmesser und ihres inneren Aufbaus lassen sich die Planeten in zwei Gruppen unterteilen, zum einen in die erdähnlichen Planeten (Mer-

kur, Venus, Erde, Mars) und zum anderen in die jupiterähnlichen Planeten (Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun). Pluto passt in keine der beiden Gruppen. Er findet sich zusammen mit einer Anzahl von Planetenmonden in einer dritten Gruppe wieder. Bei dieser Gruppe handelt es sich um die eisartigen Körper.

Betrachtet man die Umlaufbahnen der Planeten um die Sonne, dann fällt auf, dass sich die Bahnen – mehr oder weniger – alle in einer Ebene befinden. Es ist die gleiche Ebene, in der sich auch die Erde um die Sonne bewegt. Deshalb halten sich alle Planeten in der Nähe der Ekliptik am Sternenhimmel auf. Die Ekliptik ist die „scheinbare“ Bahn der Sonne am Himmel. „Scheinbar“ deshalb, weil sich ja nicht die Sonne bewegt, sondern die Erde um die Sonne. Die Planeten sind also in den Sternbildern zu finden, durch die sich die Sonne im Laufe des Jahres bewegt.

Wo befinden sich die Planeten in den kommenden Monaten? Merkur ist zwischen dem 27. Oktober und dem 5. November am Morgenhimmel etwa eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang am Osthorizont zu finden. Da er sehr tief steht, ist eine gute Horizontsicht nötig.

Zur gleichen Zeit befindet sich Venus weniger als ein Grad von Merkur entfernt. Da sie deutlich heller ist, kann sie zum Auffinden von Merkur benutzt werden. Venus kann noch bis Ende November am Morgenhimmel beobachtet werden, bevor sie in den Strahlen der aufgehenden Sonne verschwindet.

Mars kann im gesamten Quartal beobachtet werden. Leider steht er zur Zeit nur wenig über dem Ho-

izont. Da sich der Abstand zur Erde immer weiter vergrößert, wird der scheinbare Durchmesser des Planeten immer kleiner. Ein großes Teleskop ist nun nötig, um noch einige Details auf Mars zu erkennen. Der Planet ist abends tief im Südwesten als rötlicher Punkt zu sehen.

Jupiter und Saturn sind die Planeten der Nacht. Ab den späten Abendstunden kann Saturn im Osten beobachtet werden. Etwa ein bis zwei Stunden später geht dann Jupiter über dem Osthorizont auf. Sie sind mit die hellsten Objekte am Osthimmel.

Am 3. November und am 1. Dezember bedeckt der Mond den Ringplaneten Saturn. Diese Bedeckung kann schon mit bloßem Auge verfolgt werden. Besser zu beobachten ist die Bedeckung aber mit einem Feldstecher oder Teleskop. Am 3. November verschwindet Saturn um 22:05:40 Uhr hinter dem hellen Mondrand und erscheint wieder um 23:09:32 Uhr am dunklen Mondrand. Für den 1. Dezember lauten die Zeiten: Eintritt 3:34:45 Uhr, Austritt 4:41:39 Uhr.

Während der Bedeckung am 3. November befindet sich der Mond über dem Osthorizont im Sternbild Stier. Zusammen mit dem Stier sind noch weitere Wintersternbilder im Osten zu sehen. So findet man unterhalb des Stiers das Sternbild Orion, dass mit Abstand auffälligste Sternbild am Winterhimmel. Links davon, also Richtung Norden, stehen die Zwillinge und darüber das Sternbild Fuhrmann. Fast direkt über uns und weiter rechts finden sich die Herbststernbilder Perseus, Pegasus, Andromeda und Kassiopeia, die gerade ihren höchsten Punkt im Süden erreicht haben.

Ein weiteres wichtiges Ereignis im Quartal findet in der Nacht vom 17. auf den 18. November statt. Sollte es klar sein, dann sind hoffentlich 100 und mehr Sternschnuppen pro Stunde zu sehen. Die meisten Leoniden, so wird der Sternschnuppenstrom genannt, werden dabei in der zweiten Nachthälfte im Osten und Süden zu sehen sein.

Vollmond: 2.10., 1.11., 30.11., 30.12., Neumond:
16.10., 15.11., 14.12. *Jürgen Krieg*

Veranstaltungskalender

Oktober

FPG Dienstag, 16.10.2001, 20 Uhr
Magnetismus und Aktivität von Sonne und Sternen

Prof. Dr. Jürgen Schmitt, Hamburg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 25.10.2001, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Samstag, 27.10.2001, 09–20 Uhr
Besuch des Planetariums in Hamburg
Anmeldung unter Tel. 0551 7704501

FPG Dienstag, 30.10.2001, 20 Uhr
Steuert die Sonne das Erdklima?
Prof. Dr. Manfred Schüssler, Katlenburg-Lindau
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

November

FPG Dienstag, 13.11.2001, 20 Uhr
Der Vampir – Ein Mythos wird obduziert
Prof. Dr. Dr. Thomas Crozier, Priv. Doz. Dr. Frank Möbus, Göttingen
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

FPG Mittwoch, 21.11.2001, 19.00 Uhr
Führung durch die Universitäts-Sternwarte
anschließend: 20.00 Uhr **Mitgliederversammlung**
Gaststätte „Zur Sternwarte“, Geismarlandstr. 12

FPG Dienstag, 27.11.2001, 20 Uhr
Licht vom Anfang der Welt: Können Sternexplosionen das Universum vermessen?
Prof. Dr. Wolfgang Hillebrandt, Garching
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Mittwoch, 28.11.2001, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Dezember

FPG Dienstag, 11.12.2001, 20 Uhr
Astrologie – Wahrheit oder Aberglaube?
Prof. Dr. Josef Fried, Heidelberg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 13.12.2001, 19.00 Uhr
Der Stern von Bethlehem
Dr. Ralf Bülow, Paderborn
Hörsaal des MPI für Aeronomie, Katlenburg-Lindau

Dienstag, 18.12.2001, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Adolf-Sievert-Str. 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Oktober 2001

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.1.2002

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de